

Vortrag im Schrebergartenverein.

Das Landjahr. Auf der Generalversammlung des Schrebergartenvereins am Sonnabend...

Unterhaltungsabend der Feuerwehr. Am Sonntag im Feuertempel...

Die Gesellschaft in Schiffsfahrt. Die am 1. und 2. Dezember d. S. im Ostsee...

Ammer das gleiche Vieh. Schiffsfahrt. Beim Spielen mit einer Schiffs...

Eine Jagdliste ungelassen. Schiffsfahrt. Die erst vor wenigen Wochen er...

Sieben Wilderer gefasst. Ammerborn. Das nähere und weitere Um...

Omniafien Dürrenberg-Feiern. Das Dürrenberg. Die Omniafien Dürrenber...

Einwohnerzahl von Reich. Schorbis. Am 10. Oktober 2229 Einwohner, am 28. November 2415...

Gotthardt Gage 7. Schorbis. Am Dienstagabend verlor plötzlich und unerwartet...

Vom Heimateren Väthen. Väthen. Der Verein Heimatmuseum Väthen und Umgegend...

Neuer Babylon-Salle-Duerfurt. Die Post kommt den Väthen des Jubiläums...

Veranstaltungen über Sonntag. Duerfurt. Am Sonntag, den 2. Dezember...

Mineraleien. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Neue Leben. Am Sonntag, den 2. Dezember...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Über den Wald. Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Kreis Querfurt

Die Zielungen bei Branddorf.

* Branddorf. Auf auffreudiger Industrie...

lich dazu bei, den ersten Einband, den zureichende...

* Derrödingen am See. Am zweiten dies...

bahn frei war. Es befand sich der Kronprinz...

Ein Hauswirt teilt sich eigenes Säugchen an...

Wegen verlustiger Brandstiftung wurde von Schw...

Aus dem Instruktal

Geschwäffer und Überschwemmungen.

* Land. Die Post der Arbeitsstellen im Kon...

Weisse Wand

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Pat und Patagon. „Die Filmhelden“, eines der neuesten Pat- und Patagon-Filme...

Kreis Weissenfels

Eintritt. Zeuders. Der Verkauf des Gutshofes...

Neufantel

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Der leit nur erfinden, 800 Seiten stark und mit mehr...

Gerichtsverhandlungen

Ein Verleumdungsfall in der Kleinen Mittelstraße.

Der beim Kennverbot angestellte Kraftwagen...

Sternwolle und Strumpfwolle zu haben bei A. Henckel, Oelstraße 29



Sternwolle zu haben bei Martha Schladitz, Markt 21

Zum neuen Kirchenjahr

Luc. 4, 18: Der Geist des Herrn hat mich gesalbt, zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn.

Kirchenjahr? Was soll uns das nach? So wird dieser oder jener fragen. Ist das nicht eine veraltete Sache, ein Überbleibsel aus den Zeiten des Mittelalters, was das Kirchenjahre ja tagen zum taglichen Brot gehörte, wo außer den Sonn- und Festtagen auch noch alle Wochen irgend ein Heiligtage gefeiert wurde und das ganze öffentliche Leben sich in den genau vorgeschriebenen Formen und Formen der Kirche bewegte? Sind wir denn über solche Verbrämung nicht längst hinausgekommen? Was soll uns also noch diese kirchliche Zeitenteilung? Ist es nicht eine leere Form ohne Inhalt? Hat es noch einen Sinn, wenn die Pastoren zum Kirchenjahr reden? Wir haben ja jetzt andere Dinge in den Kopf zu nehmen, zu deren Ordnung uns das bürgerliche Jahr vollkommen genügt, und darum brauchen wir kein Kirchenjahr!

Gut, lieber Vater! Wenn du wirklich keine Zeit hast, an Advent, Weihnachten und derartige Zeiten und Feste zu denken, dann wollen wir dich auch nicht dazu nötigen. Aber es gibt doch auch noch andere Leute. Wie ich vor dem Kriege einmal in Tirol war und bei Tolbach durch die Felder wanderte, geschickte sich ein altes Weibchen zu mir. Wir sprachen von der Ernte und dem andauernden Regen, und sie rührte die Heiligen dieser Tage, fing mit dem hl. Nikolaus (23. Juli) und der hl. Anna (26. Juli) an, zählte sämtliche Tage heilige der nächsten drei Wochen an den Fingern her, wußte von jedem eine Wohltat zu berichten und verzierte, als ich darüber erlauthet war, mit Stolz, daß sie alle Heiligen des kalten Jahres anrufen könne.

Das man freilich nach unserem Geschmack des Guten etwas jubelt. Aber gibt es zwischen diesen Weibchen, das das ganze Leben eine tägliche Religionsübung war, und dem oben erwähnten Leser, der am 24. Dezember den Weihnachtsabend verliert, nicht in vielfacher Abwägung eine Menge solcher Menschen, die sich von Zeit zu Zeit gern an den Gang des Kirchenjahres erinnern lassen? Die trotz Sorge und Arbeit in der Weihnachtszeit mit stiller Vergnügen zu hören, wenn die Kinder die Heilige Nacht, heilige Nacht! singen? Oder in deren Herzen neue Lebenszuversicht aufblüht, wenn sie den Klang der Orgel hören vernehmen? Oder solche, die von einem Pfingsten bis zum andern die Hoffnung nicht aufgeben, daß Gottes heiliger Geist in unserem Volke den Wonnemoment, die Gelächter und die Gemeinheit überwinden und die unter den Menschen des kirchlichen Jahres Menschheit schließlich besseren Zeiten entgegen führen werde? Zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn, ist Jesus gesagt. Damals, vor 1900 Jahren, hat diese Zeit der Gnade begonnen. Sie dauert heute noch an, und jeder Advent ruft uns von neuem zu.

Wartet doch kein Kindlich den Weg dem großen Gott, macht seine Schritte richtig, laßt alles, was er haßt! Denn das fordert er von uns, daß wir mitarbeiten, daß wir den großen Gedanken des Reiches Gottes, der religiösen Erneuerung, des stillen Fortschritts und Aufstiegs der Menschheit aufgreifen, uns zu eigen machen und an unserm Leben in die Welt hinein setzen. Jeder hat diese Pflicht, keiner kann sie ablehnen, ob er nun kirchensüchtig ist oder nicht! Das „angenehme Jahr des Herrn“ ist nun einmal angebrochen, die neue Zeit ist da! In diesem Punkte hat Jesus bereits gesagt und alle edleren Geister auf Erden gewonnen.

Wohle er auch uns gewinnen und in seinem Gesolge sehen! Der selbsterlöschende Kerze hat dann auch darüber nachdenken lernen, was der tiefe und notwendige Sinn des Kirchenjahres ist, nämlich: die um ihr Glück und ihren Frieden ringende Menschheit daran zu erinnern, daß das angenehme Jahr des Herrn angebrochen und das Reich Gottes mitten unter uns ist! Pfarrer Dr. von Staden.

Der Waffenschein

Wie beantragt man die Ausstellung?

Der Antrag ist schriftlich an die Polizeibehörde zu richten. Er muß Vor- und Zunamen des Antragstellers, das Geburtsdatum, den Geburtsort, den Beruf und die Wohnung (Straße und Hausnummer) enthalten. Ein Bildnis des Antragstellers (Passbild) ist beizubringen. Aus dem Antrage muß fernere hervorgehen, aus welchem Grunde der Antragsteller eine Waffe zum Selbstschutz mit sich führen muß. Regelmäßig wird ein Waffenschein nur für den Besitz der Revolver, Pistolen und des Präzisions Schusswaffen ausgestellt. Soll sich die Waffenschein über einen modernen Revolver, eine Pistole oder das ganze Reich, erstrecken, so müssen auch hierfür Gründe dargelegt werden. Einbildnis im Antrage anzugeben, ob der Antragsteller ein Mann (Katholik) oder ein Frauen (Evangelische) ist. Gemeindefälle ist anzugeben, welche Waffe angefordert werden soll. Nach Erteilung ist das Selbstbildnis bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf hinzuweisen, daß für den bloßen Besitz von Waffen in der Wohnung ein Waffenschein nicht erforderlich ist. Nur Personen unter 20 Jahren, Gemeindefälle oder geistige Minderwertigkeit, Bismarck, Verurteilung, die zu Freiheitsstrafen von mehr als zwei Wochen rechtskräftig verurteilt und endlich solche Personen, gegen die auf Unfähigkeit von Polizeiaufsicht oder auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist, dürfen keine Waffenscheine im Hause aufbewahren. Alle anderen Personen brauchen nur dann einen Waffenschein, wenn sie Schusswaffen außerhalb ihrer Wohnung bei sich tragen wollen.

Zur Ehre des Höchsten

Der Ideen-Wettbewerb für eine neue katholische Kirche in Neu-Röffen.

Der Kirche durch einen Laubengang verbunden ist.

Das Pfarrhaus, das auch noch einen besonderen großen Veranlassung enthalten soll. Die Lage im Nordosten des freien Kirchenplatzes ist sehr günstig, da das Haus hier fast während des ganzen Tages Sonne erhält.

Die weiteren Entwürfe.

Der nach diesem Wappemeisterlichen Entwurf am meisten Beachtung empfangende Plan stammt von dem Architekten Kurt, Augsburg, der seinem Kirchenbau das besondere Gepräge geben will durch einen massigen, trübsamen Westturm, wie ihn etwa die alten Feldsteintürme im Norden unserer Markgräfler Halle besitzen, doch würde der Turm des kirchlichen Baues ausfallend weit stehen, so daß der Grundriß kein Quadrat, sondern ein Rechteck bildet. Der wichtigste Entwurf wurde von dem Kreisarchitekten mit in die engste Wahl gezogen.

Ein ähnliche breite Front hat auch der Plan des Architekten Watern, Baderborn, der jedoch, statt des behaglichen Gattungsbaus bei Kurt, auf das Massiv möglich ein schlanke, spitzes Strebepfeiler türmchen setzt, das einen sehr sonderbar anmutenden Entwurf hat der Architekt Hermann, Stuttgart.

Ein seltsamen, etwas übermodernen anmutenden Entwurf hat der Architekt Hermann, Stuttgart, der den Kirchenbau als auch dem Turm will er danach.

Die beiden gegenüberliegenden Gänge des Kirchenbaues in seinem Baue an gleiche Höhe haben. Das Bild müde aber auf den ersten Blick sehr sonderbar und ungemohnt an und macht besonders durch den fast rechteckigen Turm einen unterirdischen Eindruck, so daß man versucht, den Plan erst an einem anderen Gebäude auszusprobieren, das nicht gerade gottebenbürtigen Zwecken dient.

Der Plan des Architekten Watern, Baderborn, hat seinen Entwurf diesmal von seiner Lieblingsidee abgegangen und die feste betonte, schon vom Fußboden aufsteigenden großen Bogen gänzlich fallen gelassen. Erhöhtem geht aus Wappemeisterlichen Plan sehr durch die festen, strengen Linien, die in der

großen Anfachfläche sehr schön plastisch zum Ausdruck kommen. Auch Watern stellt als Eingangsfassade eine große ungegliederte Fläche hin, die nur von einem freistehenden, aber ausfallend hervorstechenden Rundfenster durchbrochen wird und sehr kalt und unbelebt wirkt. Vor dem freistehenden, aber etwas zurückstehenden Turm befindet sich eine offene, von der höhere Treppe in die Höhe, die zu den Emporen des Kirchenraumes führt.

Den wahren originellen Plan

erachtet wohl der Architekt Herrich aus dem Markgräfler Baule, der den Kirchenraum in Form eines großen Dreiecks mit abgeflachten Ecken bauen möchte, während Watern und Gemeindefälle als Seitenflügel aufkomponiert darzustellen. Der Entwurf kann wegen der glücklichen Baumteilung wohl gefallen und besticht ungemein durch den großzügigen, genialen Plan des Grundrisses. Do der fühne Wappemeister, ein in Stein erfährt, von unterem niedrigen Ausgangspunkt aus, den man ja im Verhältnis zum Kirchenbaue als „Hauptperspektive“ bezeichnen muß, ebenlo kalt und groß wirkt, kann allerdings nicht bezeugt werden. Zudem möchte man aber mündigen, daß der eigenartige Plan an anderer Stelle einmal Verwirklichung findet.

Varianten

Zu vier Entwürfen haben mehrere Architekten noch sich in bemerkenswerter Weise umgesehen. Die einstimmige Wahl fiel, wie wir bereits mitteilen, auf den erstarrtesten Entwurf Wappemeisters „Hauptperspektive“, was auch aus allgemein menschlichen Rücksichten sehr zu erweisen kann, da der Bestrafter eine harte Jugend durchmachen mußte und sich von einfachen Volksschüler zum geachteten, eigenhändigen Architekten emporarbeitete.

Aufhebung von Stifungen.

Nach dem preussischen Gesetz vom 10. Juni 1924 ist dem Stifungsbehörde gestattet, die Stiftung zum aufzuheben oder in ihren Zwecken zu ändern, insbesondere den höchsten aus dem Zweck des Stifungszweckens Berichtigungen für Beden zu entscheiden, auch eine Entschädigung. Der Artikel 158, Absatz 2, des Reichsverfassungsgesetzes nicht entgegen, wenn eine Entschädigung besteht nicht genügt zu werden, wenn ein Reichsgesetz dies bestimmt. Nach § 85 des Reichsgesetzes über die Auflösung der Stifungen durch Landesgesetz geändert werden. Damit ist nach Reichsrecht der Landesgesetzgebung freie Hand gegeben, auch ohne Entschädigung Stifungen aufzuheben.

erstaunlich preiswerter Kleider und Mäntel

- Serie I enthält Mäntel ein gleicher Art zum krassen in flotten, jugendlichen Mänteln. Kleider aus Tricot-Charm und Wollstoffen **18⁰⁰**
- Serie II enthält Mäntel aus marne Ottomane mit Pelzkragen, elegant gewaschene Mäntel oder Mäntel aus hochmodernen Abscheitelten mit Pelzkragen, Sportkleider aus karierten Wollstoffen und moderne wollene Nachmittagskleider **28⁰⁰**
- Serie III enthält Mäntel aus marne Ottomane, ganz gefasert, mit Pelzkragen bis Größe 50 oder mit Pelzkragen und Saugen und einwickende Mantelwärfelchen-Mäntel. Kleider aus Wolle für den Nachmittag, Formeln aus Seide mit Spitze für den Abend **38⁰⁰**
- Serie IV enthält Mäntel engl. Art mit reichem Pelzbesatz, Ottomane-Mäntel ganz gefasert, in eleganter Verarbeitung mit groß Pelzkragen. Kleider aus bedrucktem Samt aus Wolle für den Nachmittag **48⁰⁰**
- Serie V enthält Mäntel aus marne und schwarz Ottomane mit Pelzkragen mit groß Nattankragern bis Größe 50 Kleider in Wolle und Seide **58⁰⁰**
- Serie VI enthält Mäntel zum Teil aus Ottomane oder Charmeline, in Intarsie, ganz gefasert mit reichem Pelzbesatz, Eleg. Nachmittagskleider aus modernen Seidenstoffen **68⁰⁰**
- Serie VII enthält Mäntel aus marne und melaine, ganz gefasert mit großem Pelzkragen, Elegante Kleider aus bedrucktem Samt **78⁰⁰**
- Serie VIII enthält sehr elegante Mäntel aus marne melierten Stoffen mit Abscheitelchen, Vornehm-Abendkleider, ganz auf Größe de Chine gefasert, mit großem Pelzkragen, Kleider in eleganter Ausführung **88⁰⁰**

Ein besonders erwünschtes Weihnachtsgeschenk ist immer der beliebte Morgenrock! Wir unterhalten dafür eine bedeutende Auswahl von einfachsten-Hausmänteln bis zum elegantesten Seidenmantel!

ALDOFF

GRÖSSTES WARENHAUS SACHSENS LEIPZIG

Industrie-Handel-Börse

Mitteldeutschlands chemische Industrie

Für die Konzentrierung der chemischen Industrie im mitteldeutschen Raum sind sowohl die vorhandene Braunkohlebasis als auch die in Mitteldeutschland verhältnismäßig günstig gelegenen Wasserverhältnisse bestimmend gewesen. Hinzu kommt die zentrale Lage innerhalb eines landwirtschaftlich hochentwickelten Gebietes, die die Transportkosten für das Fertigprodukt verringert. Das gilt weniger für die allgemeine chemische Industrie als vielmehr für die chemische Düngemittelindustrie, und in besonderer wieder für die Stickstoffindustrie.

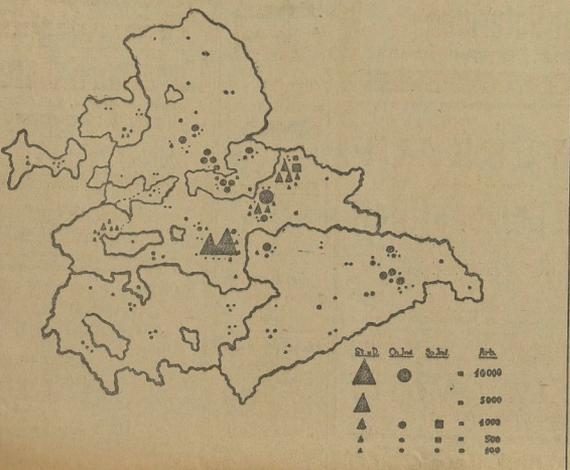
Die beigefügte Skizze über die Verteilung der Arbeiterschaft der chemischen Industrie über den mitteldeutschen Raum im Jahre 1921 zeigt deutlich

die gewaltige Übergewicht sowohl in der allgemeinen chemischen wie vor allem in der Stickstoff- und Sprengstoffindustrie, das der Regierungsbezirk Merseburg über die übrigen mitteldeutschen Gebiete hat. In diesem Bezirke waren im Jahre 1921 mehr als die Hälfte aller in der mitteldeutschen chemischen Industrie gezählten Arbeiter beschäftigt. Der Charakter der hier angesiedelten Industrie bedingt — wie es klar aus der Kartenskizze zu ersehen ist — eine außerordentlich starke Akkumulation der Arbeitermassen auf wenige Zentren. Das größte von ihnen liegt in unserem Heimatbezirk, das Ammoniakwerk Merseburg der I. G. Farbenindustrie, in dem jetzt rund 29.000 Arbeiter beschäftigt sind. Die Karte weist diese Zahl noch nicht aus, da der Gleichförmigkeit wegen auch für unseren Bezirk die Beschäftigungszahlen von 1921 zur Grundlage gelegt werden mußten. Als nächstes Zentrum, das der Arbeiterzahl nach nicht sehr erheblich den Leunawerken nachsteht, sind die I. G. Farbenindustriebetriebe bei Bitterfeld zu nennen, die im wesentlichen Produkte der allgemeinen chemischen Industrie herstellen (Teerfarben, anorganische und organische Chemikalien, Kunstseide, Filme, photographische Artikel, Leuchtmittel, Lösungsmittel und Lacke), daneben freilich auch Stickstofferzeugnisse. Das dritte Zentrum liegt im Kreise Wittenberg, in welchem neben der Düngemittelproduktion in der Sprengstoffherstellung eine nicht unerhebliche Arbeiterzahl beschäftigt

ist. Werke der allgemeinen chemischen Industrie von nennenswerter Bedeutung sind ferner im Saalkreis zu finden (Chemische Fabrik Buckau-Amendorf), dann in Halle, im Kreise Delitzsch sowie im Mansfelder Seekreis.

Eine bedeutende Industrie, die vor allem der Herstellung von Soda dient, hat sich im benachbarten Anhalt bei Bernburg entwickelt (Deutsche Solvay-Werke).

Der Regierungsbezirk Magdeburg besitzt ein Hauptzentrum der chemischen Industrie im Kreise Kalbe, auf den mehr als ein Drittel der in der chemischen Industrie im Bezirk beschäftigten chemischen Industriearbeiter entfallen. Daneben ist als Sitz chemischer Industrie Magdeburg (Sacharinfabrik



A.-G. Fahlberg List mit 1000 Beschäftigten) zu erwähnen.

Der Charakter der im Regierungsbezirk Magdeburg sowie in Anhalt angesiedelten Industrie weicht insofern von der des Regierungsbezirks Merseburg ab, als in ihm die Düngemittelproduktion in den Hintergrund tritt und die Betriebe der allgemeinen chemischen Industrie dominieren.

In der chemischen Industrie des Freistaates Sachsen fehlt, entsprechend der weniger intensiven Landwirtschaft, die Düngemittelproduktion fast vollständig. Auch die Sprengstoffindustrie hat nur einen sehr geringen Anteil an den rund 11.000 Arbeitern der gesamten chemischen Industrie Sachsens. Bedeutend ist, daß im Grenzraum zu der Großindustrie des Merseburger Bezirks in Sachsen die mittleren und Kleinbetriebe überzogen. Trotzdem ist eine Akkumulation in den drei Zentren Dresden (3500 Arbeiter), Großenhain (1700 Arbeiter) und Leipzig (1500 Arbeiter) festzustellen. Daneben sind vor besonders zu erwähnen Meißen, Chemnitz und Pirna.

Der Freistaat Thüringen fällt bei der Standortverteilung der chemischen Industrie völlig aus dem Rahmen des übrigen Mitteldeutschlands heraus. Dr. Th.

Synthetischer Gummi

Die Fabrikationspläne der I. G. Farbenindustrie vor dem englischen Parlament.

Aus London wird gemeldet: Im britischen Parlament hat der Abgeordnete Mr. Westwood (Labour Party) den Bergwerksminister gefragt, ob ihm die Behauptung der I. G. Farbenindustrie, daß die Herstellung von Gummi aus Kohle auf kommerzieller Grundlage Aussicht auf Verwirklichung habe, bekannt sei. Der „Secretary of Mines“ teilte in Antwortung dieser Anfrage mit, daß Verfahren, nach denen Kautschuk aus Kohle hergestellt werden könne, bereits seit mehreren Jahren bekannt seien. Ihre praktische Anwendung sei jedoch bisher an dem im Vergleich zum Gummipreis und der Superiorität des natürlichen Erzeugnisses zu hohen Gesteungskosten gescheitert. Die Regierung habe sich übrigens in dieser Angelegenheit bereits mit dem Research (Forschungsinstitut der britischen Gummi-produzenten) in Verbindung gesetzt, die über den ganzen Sachverhalt genau unterrichtet sei.

papier überwiegen 1 bis 2 Prozent über gestern mittag, zum Teil also noch über den gestrigen Abendkurs. Mit größeren Gewinnen fielen Essener Steinkohle, Hohenlohe, Laurahütte, Noriwole, Feldmühle, Waldhof, Chemisch-Heidite, Chade-Aktien usw. auf. Warnehausa- und Kunstseideverleber tendierten eher zur Schwäche. Reichsbankaktie, die schon anfangs 2 1/2 Prozent gewonnen hatten, wurden im Verlaufe bei größerem Geschäft prozentweise höher umgesetzt. Auch sonst bildeten weitere Kursbefestigungen die Regel, besonders zu nennen wären Conti-Kautschuk, Schuckert, Holzmann, Spirituere und Schiffbauaktien unter Führung von Hamburg-Süd und Hansa. Anleihen befestigten. Polsterpapier, Rosiner im Verlaufe anziehend. Planfabriek gehalten. Liquidationsplanfabriek und Anteile etwas zur Schwäche neigend, teilweise hemmt das Polsterneuer Limite zu Monatsanfang an dieser Marke das Geschäft. Devisen ruhig und eher freundlicher. Spanien befestigt. Pfund etwas leichter, ist wenig verändert. Tagesgold 8 bis 9 1/2 Prozent, Monatsgold 8 bis 9 Prozent. Zu Beginn der zweiten Börsensession konnten sich die im Verlaufe erzielten hohen Kurse nicht behaupten, einerseits über die Realisationen zum Wochenschluß einen Druck aus, andererseits schien die Zusäpzung im Arbeitskoeffizienten plötzlich zu versinken. Die Kurse geben daraufhin teilweise unter Anfangsniveau nach.

Börsen, Devisen, Märkte

Amstliche Devisenkurse.

Ohne Gewähr	1.12. 30.11.	(in Reichsmark)	Ohne Gewähr	1.12. 30.11.
Buenos Aires	1.267	1.768	Jagol. 100 D.	7.284 7.284
Konst. 1 Pd.	2.305	2.378	Kopenh. 100 K.	111,77 111,77
London 100 £	4.100	4.100	Osaka 100 ¥	15,78 15,78
Norway 1 Dkr.	0.565	0.565	Osaka 100 Fr.	16,37 16,37
Amsterdam 100 f.	0.565	0.565	Schw. 100 Kr.	80,74 80,73
Abh. 100 Drah.	5.425	5.425	Stockh. 100 S.	67,83 67,55
Bomb. 100 Ru.	11,24	11,24	Wien 100 S.	12,97 12,97
Danz. 100 M.	81,28	81,28	Budapest 100 P.	75,53 75,54
Hankow 100 T.	21,55	21,55	Warsz. 100 Z.	33,93 33,93
italien 100 Lire	21,55	21,55		

Hallische Börse.

(Mitteltell von der Commers- und Privatbank Merseburg)	1.12. 30.11.	1.12. 30.11.
Banquetk.	112	112
Adca	339-340	337-338
Haltische Maschinen	85	85
Fischer Bankw.	85	85
Haltische Rührwerk	85	85
Gew.-u. Handelb.	85	85
Haltische Mühlen	85	85
Zöbinger Bankw.	85	85
Berg.-Akt.-Kar.	85	85
Karl Krieger	85	85
Mantl Bergbau	85	85
Rebeck Montan	85	85
Wald. Holz	85	85
Brückhoff-Nietl	85	85
Industrieaktien	100-100,25	100-100,25
Colliver Paper	112-112	112-112
Körsener Malt	78-78	78-78
Elektro-Act.	78-78	78-78
Körsener Malt	78-78	78-78
Engelhardt-Brauerei	78-78	78-78
Wald. Holz	78-78	78-78
Glauziger Zucker	78-78	78-78
Wald. Holz	78-78	78-78
Brückhoff-Nietl	78-78	78-78
Industrieaktien	100-100,25	100-100,25
Colliver Paper	112-112	112-112
Körsener Malt	78-78	78-78
Elektro-Act.	78-78	78-78
Körsener Malt	78-78	78-78
Engelhardt-Brauerei	78-78	78-78
Wald. Holz	78-78	78-78
Glauziger Zucker	78-78	78-78
Wald. Holz	78-78	78-78
Brückhoff-Nietl	78-78	78-78

Hallische Produktenerichte vom 1. Dezember.

(Mitteltell von der Firma Friedrich Lehmann, Merseburg)	1.12.	30.11.	1.12.	30.11.
Weizen (75 kg/hl)	211-218	211-218	Weizen (75 kg/hl)	211-218
Gerste	211-218	211-218	Gerste	211-218
Wintergerste	211-218	211-218	Wintergerste	211-218
Futtergerste	211-218	211-218	Futtergerste	211-218
Hafer	211-218	211-218	Hafer	211-218
Malz	211-218	211-218	Malz	211-218
Trockenschrot	211-218	211-218	Trockenschrot	211-218

Berliner Produktenerichte vom 30. November.

Die Lage Haltung im Getreidegeschäft setzte sich am Freitag für Weizen so fort, Vom Ansehliche bei nachgiebigen Forderungen Anreize, und für die inländischen Offerten mangelte es an Käufem. Man erwartete zu der heute beginnenden Dezemberlieferung nicht unerhebliche Änderungen, und bei der gegenwärtigen flauen Haltung und der mangelnden Exporteileger konnte die vermehrten Begleitungen und Abgaben der vorigen Woche raschen. Die Preise haben sich auf der ganzen Linie ermäßigt. Auch für Roggen war die Haltung schwach, wenn auch die Kollierungen weniger gedrückt als beim Weizen waren. Die inländischen Vorräte fanden zu billigeren Preisen Unterkunft. Gerade ist in brauchbaren mittlern Sorten viel am Markt und hat auch nicht unbeträchtlichen Umsatz. Feine Qualitäten nur knapp angeboten. Für Hafer liegt die Provinz wieder Abnehmer die Haltung ist schwach. Mais ruhig. Mehl weiter leicht nachgebend.

Berliner Produktenerichte vom 1. Dezember.

(100 kg in RM.)	1.12.	30.11.	1.12.	30.11.
Elektrikpapier (150 kg)	151,00	151,50	Elektrikpapier (150 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)	1.12.	30.11.	1.12.	30.11.
Elektrikpapier (150 kg)	151,00	151,50	Elektrikpapier (150 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00

das gewaltige Übergewicht sowohl in der allgemeinen chemischen wie vor allem in der Stickstoff- und Sprengstoffindustrie, das der Regierungsbezirk Merseburg über die übrigen mitteldeutschen Gebiete hat. In diesem Bezirke waren im Jahre 1921 mehr als die Hälfte aller in der mitteldeutschen chemischen Industrie gezählten Arbeiter beschäftigt. Der Charakter der hier angesiedelten Industrie bedingt — wie es klar aus der Kartenskizze zu ersehen ist — eine außerordentlich starke Akkumulation der Arbeitermassen auf wenige Zentren. Das größte von ihnen liegt in unserem Heimatbezirk, das Ammoniakwerk Merseburg der I. G. Farbenindustrie, in dem jetzt rund 29.000 Arbeiter beschäftigt sind. Die Karte weist diese Zahl noch nicht aus, da der Gleichförmigkeit wegen auch für unseren Bezirk die Beschäftigungszahlen von 1921 zur Grundlage gelegt werden mußten. Als nächstes Zentrum, das der Arbeiterzahl nach nicht sehr erheblich den Leunawerken nachsteht, sind die I. G. Farbenindustriebetriebe bei Bitterfeld zu nennen, die im wesentlichen Produkte der allgemeinen chemischen Industrie herstellen (Teerfarben, anorganische und organische Chemikalien, Kunstseide, Filme, photographische Artikel, Leuchtmittel, Lösungsmittel und Lacke), daneben freilich auch Stickstofferzeugnisse. Das dritte Zentrum liegt im Kreise Wittenberg, in welchem neben der Düngemittelproduktion in der Sprengstoffherstellung eine nicht unerhebliche Arbeiterzahl beschäftigt

Amstliche Devisenkurse.

Ohne Gewähr	1.12. 30.11.	(in Reichsmark)	Ohne Gewähr	1.12. 30.11.
Buenos Aires	1.267	1.768	Jagol. 100 D.	7.284 7.284
Konst. 1 Pd.	2.305	2.378	Kopenh. 100 K.	111,77 111,77
London 100 £	4.100	4.100	Osaka 100 ¥	15,78 15,78
Norway 1 Dkr.	0.565	0.565	Osaka 100 Fr.	16,37 16,37
Amsterdam 100 f.	0.565	0.565	Schw. 100 Kr.	80,74 80,73
Abh. 100 Drah.	5.425	5.425	Stockh. 100 S.	67,83 67,55
Bomb. 100 Ru.	11,24	11,24	Wien 100 S.	12,97 12,97
Danz. 100 M.	81,28	81,28	Budapest 100 P.	75,53 75,54
Hankow 100 T.	21,55	21,55	Warsz. 100 Z.	33,93 33,93
italien 100 Lire	21,55	21,55		

Hallische Börse.

(Mitteltell von der Commers- und Privatbank Merseburg)	1.12. 30.11.	1.12. 30.11.
Banquetk.	112	112
Adca	339-340	337-338
Haltische Maschinen	85	85
Fischer Bankw.	85	85
Haltische Rührwerk	85	85
Gew.-u. Handelb.	85	85
Zöbinger Bankw.	85	85
Berg.-Akt.-Kar.	85	85
Karl Krieger	85	85
Mantl Bergbau	85	85
Rebeck Montan	85	85
Wald. Holz	85	85
Brückhoff-Nietl	85	85
Industrieaktien	100-100,25	100-100,25
Colliver Paper	112-112	112-112
Körsener Malt	78-78	78-78
Elektro-Act.	78-78	78-78
Körsener Malt	78-78	78-78
Engelhardt-Brauerei	78-78	78-78
Wald. Holz	78-78	78-78
Glauziger Zucker	78-78	78-78
Wald. Holz	78-78	78-78
Brückhoff-Nietl	78-78	78-78

Hallische Produktenerichte vom 1. Dezember.

(Mitteltell von der Firma Friedrich Lehmann, Merseburg)	1.12.	30.11.	1.12.	30.11.
Weizen (75 kg/hl)	211-218	211-218	Weizen (75 kg/hl)	211-218
Gerste	211-218	211-218	Gerste	211-218
Wintergerste	211-218	211-218	Wintergerste	211-218
Futtergerste	211-218	211-218	Futtergerste	211-218
Hafer	211-218	211-218	Hafer	211-218
Malz	211-218	211-218	Malz	211-218
Trockenschrot	211-218	211-218	Trockenschrot	211-218

Berliner Produktenerichte vom 30. November.

Die Lage Haltung im Getreidegeschäft setzte sich am Freitag für Weizen so fort, Vom Ansehliche bei nachgiebigen Forderungen Anreize, und für die inländischen Offerten mangelte es an Käufem. Man erwartete zu der heute beginnenden Dezemberlieferung nicht unerhebliche Änderungen, und bei der gegenwärtigen flauen Haltung und der mangelnden Exporteileger konnte die vermehrten Begleitungen und Abgaben der vorigen Woche raschen. Die Preise haben sich auf der ganzen Linie ermäßigt. Auch für Roggen war die Haltung schwach, wenn auch die Kollierungen weniger gedrückt als beim Weizen waren. Die inländischen Vorräte fanden zu billigeren Preisen Unterkunft. Gerade ist in brauchbaren mittlern Sorten viel am Markt und hat auch nicht unbeträchtlichen Umsatz. Feine Qualitäten nur knapp angeboten. Für Hafer liegt die Provinz wieder Abnehmer die Haltung ist schwach. Mais ruhig. Mehl weiter leicht nachgebend.

Berliner Produktenerichte vom 1. Dezember.

(100 kg in RM.)	1.12.	30.11.	1.12.	30.11.
Elektrikpapier (150 kg)	151,00	151,50	Elektrikpapier (150 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)	1.12.	30.11.	1.12.	30.11.
Elektrikpapier (150 kg)	151,00	151,50	Elektrikpapier (150 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00
Originalzucker (100 kg)	151,00	151,50	Originalzucker (100 kg)	151,00

Reichsbankdiskont 7 Prozent.

Kurszeitel

Berliner Börse von heute		Berliner Börse vom Vortage	
(Eigene Meldung.)		(Mitteltell von der Commers- und Privatbank Merseburg)	
1.12.	30.11.	1.12.	30.11.
Hamb. Paket	147,25	Hals. Bergbau	243-240
Nordl. Lloyd	142,25	die Gewin	120,50
Adca	139,87	Kalwerle Ankerh.	291-291
Berl. Handelsgezell.	299-	Karstadt	232-232
Comau u. Privatb.	122-	Klosterwerke	114-111
Dresdener A. Nat.	309,25	Ludwig Loose	295-
Deutsche Bank	171,50	Mannmannrohren	224-222
Diamant	162-	Mantl Bergbau	115-115
Dresdener Bank	172-	Nordl. Volkbank	264-262
Reichsbank	235-	Oberschl. Kohl.	121-120
Akkumulatoren	189,50	Orenslet u. Koppel	107-105
AEG	412,75	Phöbus Bergbau	106,25
Jul. Berger	192,50	Rhein Stahlwerke	144,25
Bergmann Elektr.	241,75	Riebeck Meibauer	182-
Cont. Gesellschaft	149,25	Röhrenwerke	168-
Diesl. Cont. Ges.	205-	Schiffdarf	517-
Diesl. Erdöl	129,50	Schicht	261,25
Diesl. Luftschiff	37-	Schiffbau	422-
Engelhardt-B.	283,50	Siemens & Halske	209,25
Farbenindustrie	284,50	Thür. Gas Leipzig	162,25
Feldmühle	126,50	Verrein Glasstoff	264,50
Ges. f. elektr.	123,50	Verrein Stahlwerke	93,50
Hochzeit	133,50	Westergale Akt.	234,75
Harpener Bergbau	139,50	Zellstoff Waldhof	298-

Berliner Börse vom Vortage		Berliner Börse vom Vortage	
(Mitteltell von der Commers- und Privatbank Merseburg)		(Mitteltell von der Commers- und Privatbank Merseburg)	
1.12.	30.11.	1.12.	30.11.
Deutsche Anleihen	112	Deutsche Anleihen	112
Dresd. Cred.-Anst.	139		

Eröffnung meines großen billigen Spielwarenverkaufs

Der Umbau meines Geschäftslokals ist so ziemlich beendet. Durch Hinzunahme der I. Etage, glaube ich, den so oft geäußerten Wünschen meiner geehrten Kunden, die Verkaufsräume zu vergrößern, Folge geleistet zu haben. Ich lade Sie daher zur Besichtigung meiner neuen Verkaufsräume, ohne Kaufzwang ergebend ein. Staunen werden Sie, was Handwerkerhände in 8 Wochen geschaffen haben. Kommen Sie bitte, und überzeugen Sie sich, daß ich die Waren, die ich **billigst verkaufe**, recht übersichtlich ausgestellt habe.

Sporthaus Käther (Ecke Kleine Ritterstraße)

Optikerstr. Fischer
Spezialist für
Markt 24
Wiesbaden, richtige Augengläser.
Lieferant aller Krankenkassen.

RITTER
Flügel - Pianos
Einzige Fabrik am Platze
100 Jahre
bestens bewährt, als unverwundlich, tönend und billig
Sicherste Garantie
Kleinste Teilzahlungen
RITTER
Flügel u. Pianofabrik Halle a. S.
Fabrik-Niederlage:
Merseburg, Ob. Burgstr. 11

Elektro-Familien-Sprechapparat
Schlager 1923 in Elektro-Platten genau wie Abbildung, in Höhe GröÙe 42x45x31 cm, m. runder Vollklang-Tonführung, keine Schalllöcher ohne Zuhörergeräusch, verstellbare Schallstärke, in einem Plattenkasten, stark, Einleitetwerk, nur Mk. 49,- mit Extra starkem Präzisions-Doppelteleschneckenwerk nur Mk. 62,-. Grüns genau wie zu jedem Apparat 400 Nadeln und 7 Elektro-Platten (14 Musikstücke) in einem Doreneisen im Gesamtwert von Mk. 22,-.
Versand per Nachnahme. Umtausch oder Geld zurück, daher kein Risiko. Katalog über Schallplatte, Sprechapparat, Grammophon, Silberhorn, sowie Musikinstrumente aller Art gratis und franko. Wir waren vor marktbestehenden Angeboten.
Husberg & Comp., Nernststr. 545 (Hr.-1)

Ernst Machnow
Berlin, Wilmersd. strasse 14.
Fordern Sie gratis den Verzeichniskatalog 350 Seiten stark mit 1500 Abbildungen. Er enthält alles was Sie brauchen
Wohnmöbel, Kleider, Spielzeug, Porzellan, Kunststoffe, etc.

Kanarienhähne
Prima Sänger
abz. Leuchtst. Str. 20, II.

30-50 Menschen
betreffen mich häufig in meinen Sprechstunden um Erklärung von ihren Leiden zu finden.
Viele, viele Geheile befähigen, wie erfolgreich meine billigen Sprechstunden auch in härtesten Krankheitsfällen verlaufen.
Wenn Sie ohne unnütze Geldausgaben endlich Heilung finden, dann kommen Sie Wohlwille in meine Sprechstunde.
Naturheilkundiger Kahn, Wilhe. mstr. 9.

Moderne Beleuchtungskörper
Heiz- und Kochapparate
Staubsauger
Rauchverzehrer
Zigarrenanzünder
Große Auswahl - Niedrige Preise

Paul Rudolph
Lindenstr. 6 - Telephon 601

Größte Auswahl
Ueber
90 Pianos, Flügel Harmoniums
der besten Weltmarken Blüthner, Bösch, Steinway & Sons, Irmeler, Hoffmann & Köhne, Aug. Förster Kreuzbach, Geißler und andere
Klangvolle und stabile Pianos zu billigsten Preisen bei günstigster Zahlungsweise und niedrigsten Raten gewählesten
vorteilhaftesten Piano-Kauf!
Lieferanten in Halle a. S.
Eine unverwundliche Beschaffenheit meiner verschiedenen Lagermusik überzeugt. Kataloge kostenlos.

B. Döll Halle (Saale)
Große Ulrichstraße 33

M+W Eduard Krauss
Wimberg 3
Telephon 27
Empfehle mein reichhaltiges Lager in Weißfärbem, Schließern in Gas-Köfen in allen Größen und vorzüglicher Qualität
Ludener und Gessellat-Brandstößel-drehtes, Langenbrunn-Vinylstrick.
Jede Menge frei Haus zu den billigsten Tagespreisen.
Betrieb für **Fliesen und Umgebung:**
Hermann Zeiger, Rössen
Landwirtschaftstr. 16,
öffentliche Fernsprechstelle.

Urinuntersuchungen
Krankheitsbehandlung
Harn / Nieren / Leber / Gallen / Harn / Blasen / Nerven / Gelenk / Verdauung / Hautauslösung / offene Deine / Gehör
Stumpfen mit nachweisbar guten Erfolgen
+ **Diätenthalten** +
Naturheilpraxis
S. Hahn, Wilhelmstraße 9
Sprechstunden jeden Sonntag von 9-6 Uhr
Städtisches Morgenblatt mitbringen.

Restaurant Vaterland
Jeden Sonntag Stimmungsmusik

Nicht
AUSVERKAUF
macht es
wir sind immer billig!!
Prima Seiden f. Ballkleider, alle Farben 4,50 1,80 **1,20**
Popeline, reine Wolle 2,25 **1,65**
Travers, hochmodern 3,60 **2,25**
Composé für elegante Kleider 4,85 **3,60**
Fertige Stoffkissen mit Seiden- u. Satinbezug 2,60 **1,50**
Häkel-Arbeit mit Mustervorlagen
Bettfedern, Daunen u. fertige Betten neue Auswahl
Oberbett echt rot, pa. Füllung . . . 60,00 50,00 **35,00**
Unterbett rot u. rot-rosa gestr. 35,00 28,00 22,00 **19,50**
Kissen rot u. rot-rosa gestr. 15,00 10,00 8,50 7,50 **5,95**

Geschw. Wolff
Halle (Saale), Leipziger Straße 37.

Radio-Freunde und -Hörer
Beurteilen Sie meine Leistungsfähigkeit, darum kommen Sie zur
Funk-Werbe-Schau
im Schloßgarten-Pavillon

Radio-Zentrale, Anton Waldschmidt

10 Schlafzimmertage
vom 1. bis 10. Dezember 1923
wegen Überfüllung des Eagers. Wir verkaufen 20 Schlafzimmer zu herabgesetzten Preisen und
spiendeleichten Zahlungsbedingungen
Serie I: Anzahlung 50,-, Monatsrate 30,-, RM.
" II: Anzahlung 75,-, Monatsrate 40,-, RM.
" III: Anzahlung 100,-, Monatsrate 50,-, RM.
Kredit auch nach anwärts
Große Möbel-Ausstellung in 3 Etagen
Möbelhaus M. Fuchs Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 39
nur im Hause der Nordseefischhalle

Wie wir Ihre
Einkaufsgründe
ohne Beschäftigung
besuchen
u. helfen, trägt unser
Büchlein, das Sie
mit 50 Abbildungen
zu be-
suchen
gibt. Einmalig 2,00
oder gegen Nachnahme
von
FRANZ MENZEL
Leipzig-Schleuß 133.

Reizlose und billige **Wegusschneide**
in neuen **Önleibern**
mit von der **Donau** neuartig,
mit **vollen** **Donnen**, doppelt gereinigt.
Abz. 3.-, sehr gute 3 50 **4,-**,
Federn (Gyalbannen), 5.- **4,-**,
fehr zarte 6.- **4,-**, Edel Dreier ei Daunen
6 50 **4,-**, gereinigte gefüllte Federn
mit Daunen 4.- **4,-** und 5.- **4,-**, hochmodern
7 75 **4,-**, in 6 25 **4,-**, alle feine 1 25 **4,-** und
8 25 **4,-**, in 5 25 **4,-**, in 4 25 **4,-** und 10.- **4,-**
Für reelle handelte Ware Garantie. Verlang
neuen **Moden**, ab 5 **Wid**-postiert und meine
was nicht gefüllt, auf meine Kosten zurück.
Arnold Gießlich, Neu-Tredbin 118, Döberitz
Bismarckplatz und Heilfelder-Straße.

Ab Montag, den 3. Dezember 1923,
steht unsere
Kartoffelflockenanlage
auch für Lohnrocknung offen.
Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.
Abtg. Landwirtschaft.



Allen überlegen
sind
Herrschendste
Wäschemangeln
mit gesetzlich
geschützt. Führungs-
tügeln.
Kein Rutschen u.
Schiefelauf, mehr!
Herrl. Wäsche-
glättung, viele
Kundschaft, gute
Einnahme. Be-
queme Zahlung.
Ernst Herrschend
Siegm.-Chemnitz 233
Acht. und bedeut.
Spezialfabrik



Don Bremen
kommen über Bord
für 5000 Dollar
Wäschekloffe
weiß, quantität neu
und feinfaltig, in 2
Größen, 1 1/2 cm,
1 1/4 cm breit, an Stelle
von 1 cm alle 3
Größen zu verwenden. Daher
billige Waschstoffe,
wie Calico, Bettwäsche,
Zugardinen, Ver-
mählige etc. Strand
ohne weit. Spülchen
handelt dir, an 15
nicht, nicht, nicht
von 30 Stück par-
rel, nur 10 Stück.
Wetter Vogelgang,
Bremen W. 36,
Schleierstr. 788.

Der Kasper ist da
am Sonntag, dem 2. Dezbr.,
nachm. 2 Uhr, in Saugendheim
"Herzog Christian"

Bürgerhof-Kabarett
Heute Sonnabend, 8 Uhr
Mimi Pelsen, Stimmungsstarin
zuletzt Krösli-Palast, Künstlerpiel
Harry Böttcher,
der bekannte Humorist u. Ansager
Max Kimka,
das musikalische Ritzel
Billardspieler!
Empfehle mein neues Ausstellungs-
Billard zur gefälligen Benutzung.

CASINO
Heute Sonnabend und
morgen Sonntag
abends 20 1/2 Uhr
Kasspiel der hier beliebtesten
3 Leipziger
Fritz Weber - Sänger
mit dem großen Lu-
thlager-Programm u. a.
Jeppelin kommt
Vorverkauf bei:
Kaufmann Schürig, Obere Breite Straße
Sonntag ab 11 Uhr i. Casino

Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe
Merseburg
Weihnachtsveranstaltung
am Sonntag, dem 2. Dezbr.,
19 1/2 Uhr, im Neuen
Schützenhause.
Es ladet freundl. ein Der Vorstand.

Kyffhäuser
Stimmungs- und Konzert-
Kapelle Brandy
Frauen, die sich für das Wohlergehen ihrer Pflege-
bedürftigen bekanntlich fühlen, verdienen nicht
Vortrag und Ausstellung zu befragen.
Öffentlicher Vortrag
Kutschentheiten
Von dem recht-er Erklärung u. Körper-
pflege. Die tägliche Mahrung ist nicht nur
eine Anwesenheit des Mannes!
"Die Zukunft gehört den Weibern, die
imstande sind, aus der neuen Ernd-
rungsmöglichkeit die glücklichen Weibern
zu ziehen." Prof. G. von Wendi.

Bitte! Sie sollen entscheiden!
Verlangen Sie
unverwundliches An-
gebot über die neue
KAYSER
Nähmaschine
mit 4 Kabettsticht
einigen Sie, ob Ihnen
jemals ein günstigeres
Angebot machen kann.
Richard Göttsch
Oberberg
Saulitz 3
Nähmaschinen
Anrader

**Gebirgs-
geschmackvolle
Möbel**
vollständ. Wohnungs-
einrichtungen
kaufen Sie billig
und gut bei
Friedr. Peileke
Halle a. S.,
Geisstraße 24/25
Gegründet 1883

**elcner
Schiffelung**
Belzmäntel in mod. Farb. von 85 **RM** an
Belz-Duon-Decken m. **Wollf** u. **80 **RM**** an
Belz-Gewäch auf Gold von 18 **RM** an
Belzgefäße von 1 **RM** an.
Neuanfertigung und Reparaturen.
Unverwundliche Auswühlungen.
O. Beck, Leipzig, Katharinenstraße 17.
Fabrikant.

Haus der Frau



Wege zur Schönheit

1. Gatte dich sauber, halte dich rein. Dann wirst du schön und gesund immer sein.
2. Wähle dir richtig und nicht unzeit.
3. Besorge dir genügend, bis Sport und Tarnen.
4. Und sei in der Haltung der Gesichtsbildung die Sonne und die Luft.
5. Verarbeiten die Gifte, von Alkohol, nach der Arbeit, nur dir nicht wohl.
6. Geheute um fähig, doch nur nach Gebühr.
7. Schütze dich vor Kälte und schütze dich vor Hitze.
8. Wende dich früh, verwalde dich nicht.
9. Schließe dich ab, wenn es gut meißt hat.
10. Bekämpfe die Gummie, die dich bedrückt. Denn nur dem Sport ist alles meist glück.

Mit Nadel und Faden

Sandarbeiten für die moderne Frau.

Was die Frau von heute noch Lust und Zeit für Sandarbeiten? Man versteht, diese Frage nicht zu beantworten. Die Zeit ist es, die heute die Frau in Anspruch nimmt, mochte man auch die Möglichkeit der Sandarbeiten in diesen unruhigen Zeiten zu betonen. Die Zeit, die die Einstellung ist eine andere geworden. Die Frau, die ihre eigene Persönlichkeit ausstrahlt, die Frau, die ihre eigenen Interessen ausstrahlt, die Frau, die ihre eigenen Interessen ausstrahlt, die Frau, die ihre eigenen Interessen ausstrahlt.

Die Frau von heute hat eine andere Einstellung zu den Dingen. Sie ist nicht mehr so sehr an den äußeren Dingen interessiert, sondern mehr an den inneren. Sie will nicht mehr nur sehen, sondern sie will verstehen. Sie will nicht mehr nur tun, sondern sie will verstehen. Sie will nicht mehr nur sehen, sondern sie will verstehen. Sie will nicht mehr nur tun, sondern sie will verstehen.

Geheimnisse in der Ehe

Was man dem Mann nicht sehen lassen soll

Es müßte eben Weder sein, um zu verhindern, das Eheleute ständig zusammenleben. Es müßte eben Weder sein, um zu verhindern, das Eheleute ständig zusammenleben. Es müßte eben Weder sein, um zu verhindern, das Eheleute ständig zusammenleben.

Die Frau von heute hat eine andere Einstellung zu den Dingen. Sie ist nicht mehr so sehr an den äußeren Dingen interessiert, sondern mehr an den inneren. Sie will nicht mehr nur sehen, sondern sie will verstehen. Sie will nicht mehr nur tun, sondern sie will verstehen.

Die Frau von heute hat eine andere Einstellung zu den Dingen. Sie ist nicht mehr so sehr an den äußeren Dingen interessiert, sondern mehr an den inneren. Sie will nicht mehr nur sehen, sondern sie will verstehen. Sie will nicht mehr nur tun, sondern sie will verstehen.

entstanden, daß die Frau vor dem Manne Geheimnisse hat! Und das den anderen ganz abgeben, die kleinen Unzulänglichkeiten, die sie vor dem Manne haben möchte, daß er sie nicht sieht. Das ist ein Geheimnis, das die Frau nicht sehen lassen soll.

Die Frau von heute hat eine andere Einstellung zu den Dingen. Sie ist nicht mehr so sehr an den äußeren Dingen interessiert, sondern mehr an den inneren. Sie will nicht mehr nur sehen, sondern sie will verstehen. Sie will nicht mehr nur tun, sondern sie will verstehen.

Die Frau von heute hat eine andere Einstellung zu den Dingen. Sie ist nicht mehr so sehr an den äußeren Dingen interessiert, sondern mehr an den inneren. Sie will nicht mehr nur sehen, sondern sie will verstehen. Sie will nicht mehr nur tun, sondern sie will verstehen.

Was arbeite ich zu Weihnachten?

Ein Aufsatz von Annemarie Schäfer. Ist es nicht noch viel zu früh, an die Weihnachtsarbeiten zu denken? Ja, glaube nicht. Das man Sandarbeiten zum Fest zu tun, ist nicht zu spät. Man kann sie auch noch im Dezember machen. Man kann sie auch noch im Dezember machen. Man kann sie auch noch im Dezember machen.

Die Frau von heute hat eine andere Einstellung zu den Dingen. Sie ist nicht mehr so sehr an den äußeren Dingen interessiert, sondern mehr an den inneren. Sie will nicht mehr nur sehen, sondern sie will verstehen. Sie will nicht mehr nur tun, sondern sie will verstehen.

Die Frau von heute hat eine andere Einstellung zu den Dingen. Sie ist nicht mehr so sehr an den äußeren Dingen interessiert, sondern mehr an den inneren. Sie will nicht mehr nur sehen, sondern sie will verstehen. Sie will nicht mehr nur tun, sondern sie will verstehen.

Gegnerchaft unter Frauen

Warum dies? Dieser Fehler der Frauen ist sehr banal und kommt so manche Frau in ihrem Privatleben vor. Das ist ein Fehler, den man nicht machen sollte. Man sollte nicht so sehr an den äußeren Dingen interessiert sein, sondern mehr an den inneren. Man sollte nicht so sehr an den äußeren Dingen interessiert sein, sondern mehr an den inneren.

Der Rundfunk

Rundfunk-Morgenfeiern

Jur Übertragung der Morgenfeier des Leipziger Senders am Sonntag, 2. Dezember, 8.30 bis 9.30 Uhr, im Schloßgartenalton.

Ist Radio Lugus?

Es gibt Millionen von Lesern, die spezifische Forderungen des Rundfunks für sich und ihre Darbietungen beibringen, Unterhaltung und Gewinn ziehen. Auf der anderen Seite findet man noch an vielen Stellen die Ansicht, daß der Rundfunk ein Luxus sei, den sich nur Leute leisten können, die viel Geld und Zeit übrig haben. Diese Ansicht ist ganz besonders in dem Lande verbreitet.

Es soll hier einmal ganz knapp übersehen werden, daß der Rundfunk ja wohl eine Bildungs- und Aufklärungsarbeit, die dem Lande nützt, sondern auch ein Geschäft ist, das sich durch den Verkauf von Zeitungen, Zeitschriften und durch den Verkauf von Schallplatten und Grammophonplatten zu einem gewichtigen Wirtschaftsfaktor machen kann. Es ist hier aber einmal die Fragestellung, ob der Rundfunk ein Luxus ist, den sich nur Leute leisten können, die viel Geld und Zeit übrig haben. Diese Ansicht ist ganz besonders in dem Lande verbreitet.

Es wird wohl kaum einen wirtschaftlich erfolgreichen Sender geben, der unter dem Gesichtspunkt der Rundfunkübertragung als ein Luxus angesehen wird, und es ist daher zu erwarten, daß in kurzer Zeit gerade auf dem Lande der Rundfunk eine große Rolle spielen wird. Es ist daher zu erwarten, daß in kurzer Zeit gerade auf dem Lande der Rundfunk eine große Rolle spielen wird.

Soll man Spezialröhren im Rundfunk wählen?

Von Elektrotechniker Carl Jeller.

Überall gibt es Vereiner und Dopplern auf einer Ausbrennungsform einer Gesamtanlage, so daß es notwendig erscheint, sich dem Gebiete der Radiotechnik eine Beschränkung auf wenige Röhren zu geben. Es ist daher zu erwarten, daß in kurzer Zeit gerade auf dem Lande der Rundfunk eine große Rolle spielen wird.

Genau so liegt der Fall bei den Radiobühnen. Hier ist es notwendig, sich dem Gebiete der Radiotechnik eine Beschränkung auf wenige Röhren zu geben. Es ist daher zu erwarten, daß in kurzer Zeit gerade auf dem Lande der Rundfunk eine große Rolle spielen wird.

Wer bei geringer Anodenpannung eine untere Röhre verwendet, muß sich auf eine untere Röhre einstellen. Es ist daher zu erwarten, daß in kurzer Zeit gerade auf dem Lande der Rundfunk eine große Rolle spielen wird.

Der Nachmann und Amateur wird in diesem Streben nach einer möglichst guten Unterhaltung durch die folgenden Einrichtungen im Rahmen des Möglichen. Dieses Unternehmen gibt für jeden Zweck eine moderne Röhre heraus, die auf Grund wissenschaftlicher Untersuchungen und an einem Empfänger das Maximum an Leistung bei einem Minimum an Energieverbrauch gewährleistet. Es ist daher zu erwarten, daß in kurzer Zeit gerade auf dem Lande der Rundfunk eine große Rolle spielen wird.

Die Wiederschlag-Entladung bereitet die Wiederschlag-Entladung vor. Es ist daher zu erwarten, daß in kurzer Zeit gerade auf dem Lande der Rundfunk eine große Rolle spielen wird.

Die Wiederschlag-Entladung bereitet die Wiederschlag-Entladung vor. Es ist daher zu erwarten, daß in kurzer Zeit gerade auf dem Lande der Rundfunk eine große Rolle spielen wird.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag eine Morgenfeier veranstalten soll, ist nicht nur in Deutschland umstritten. Das Braut kommt bei jeder Handlung zu berücksichtigen. Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag eine Morgenfeier veranstalten soll, ist nicht nur in Deutschland umstritten.

Nach den Gründen für die Stellungnahme wird man nicht lange zu lauen brauchen. Jede gottesdienstliche Handlung hat einen Zweck. Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag eine Morgenfeier veranstalten soll, ist nicht nur in Deutschland umstritten.

Das Neuere Zeitgeist

von dem heutigen Stande der Rundfunktechnik.

Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht. Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht.

Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht. Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht.

Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht. Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht.

Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht. Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht.

Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht. Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht.

Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht. Die Rundfunktechnik hat in den letzten Jahren einen großen Fortschritt gemacht.

Programme

8.30 Uhr: Drahtfunk. 9.00 Uhr: Morgenfeier. 11.00 Uhr: ...

11.00 Uhr: ... 12.00 Uhr: ... 13.00 Uhr: ...

13.00 Uhr: ... 14.00 Uhr: ... 15.00 Uhr: ...

15.00 Uhr: ... 16.00 Uhr: ... 17.00 Uhr: ...

17.00 Uhr: ... 18.00 Uhr: ... 19.00 Uhr: ...

19.00 Uhr: ... 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ...

21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ... 23.00 Uhr: ...

23.00 Uhr: ... 24.00 Uhr: ... 25.00 Uhr: ...

25.00 Uhr: ... 26.00 Uhr: ... 27.00 Uhr: ...

27.00 Uhr: ... 28.00 Uhr: ... 29.00 Uhr: ...

29.00 Uhr: ... 30.00 Uhr: ... 31.00 Uhr: ...

31.00 Uhr: ... 32.00 Uhr: ... 33.00 Uhr: ...

33.00 Uhr: ... 34.00 Uhr: ... 35.00 Uhr: ...

35.00 Uhr: ... 36.00 Uhr: ... 37.00 Uhr: ...

37.00 Uhr: ... 38.00 Uhr: ... 39.00 Uhr: ...

Montag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Dienstag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Mittwoch: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Donnerstag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Freitag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Sonntag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Montag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Dienstag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Mittwoch: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Donnerstag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Freitag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Sonntag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Montag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Dienstag: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Mittwoch: 20.00 Uhr: ... 21.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...



Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Portrait of a man, likely the author or a related figure.

Merseburger Korrespondent

Illustrierte Wochenbeilage



Zum Nikolaustag am 6. Dezember

Phot. Kester, München

Nikolaus, komm' in unser Haus!
Pack die großen Taschen aus! . . .

. . . Nikolaus, komm, mach mich fromm,
Daß ich in den Himmel komm!



Eine kleine List / Wahre Begebenheit

Von Herta Freifrau v. Könitz-Knobloch

„n Tag, Liesel.“

„Na — grüß Gott, Mimi. Sieht man dich auch einmal? Nicht wahr, es ist 'ne Ewigkeit her, als ich dich das lehtemal traf! Und sage, wie geht's dir denn in deiner hohen Frauenwürde?“

„Ah — ausgezeichnet. Wir sind jetzt schon über ein Jahr verheiratet, bin schon ein ganz altes Eheweibel. Und wie geht's dir?“

„Danke, tadellos, Liesel! Kann mit meinem geliebten Brummbar bald silberne Hochzeit feiern!“

„Waaaas? So lange bist du schon unter der Haube? Demnach hast du ja schon Erfahrung, wie man die

tann ich dir's ja offen eingestehen, so leicht ist's mit meinem Franzel nicht, denn er besitzt einen kolossalen Querkopf und Starnacken. Oft hat's schon böse Auftritte gegeben. Stets endigte es damit, daß er die Türen donnerte und ich drei Tage lang nicht mit ihm sprach!“

„Schau, Kind, da bist du eben auf dem Holzwege! Ein kleines Schaf bist du, Liesel! Jetzt siehst du, wie notwendig es ist, wenn einem das mal gerade ins Gesicht hinein gesagt wird. Rechne mal die Tage, an denen ihr unwirksam gewesen seid, zusammen. Ja —



Die Siegerinnen im Wettfechten des Märktischen Fechtverbandes von links nach rechts sitzend: Frl. Hildegard Amberger, Frau Hildegard Ketterborn, Frl. Johanna Amberger *Presse-Photo*

Deutschlands Tennismeister

Der deutsche Tennisbund stellte kürzlich die deutsche Tennisrangliste auf. Als beste deutsche Tennisspielerin wurde die Köhnerin Cilly Aufsem (links) und als bester unter den deutschen Tennisspielern D. Prehn (rechts) bezeichnet *Phot. Schirner*



lieben Dickköpfe anfacht!“ — „Na — und ob! Ich habe auch vor, eine Brauttschule zu errichten. Faß auf, dann gibt's lange nicht mehr so viel unglückliche Ehen!“

„Wie meinst du denn das? Willst du moderne Theorien lehren?“

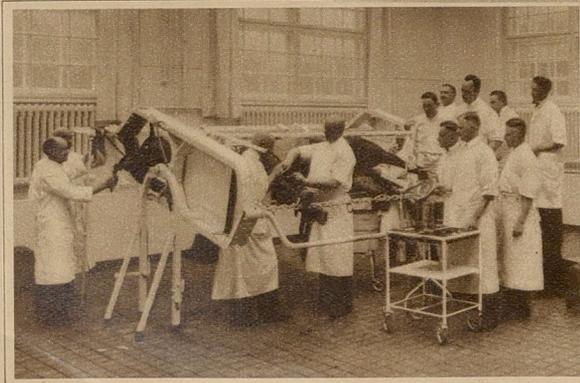
„Fehlgeschossen, Lieselkind! Meine Aufgabe soll sein, zu zeigen, wie die Frau durch Humor, Frohsinn und Diplomatie auch den dickköpfigsten Mann um den Finger wickelt!“

„Da fange ich aber an, neugierig zu werden, denn weißt du — jetzt



Oben: Große Parade der Wiener Feuerwehr

Anlässlich des Besuches deutscher Bürgermeister in Wien fand vor den deutschen Gästen am Rathaus eine Parade der Feuerwehr statt. Im Vordergrund ein Rettungsauto mit Rettungsboot zur Hilfe für Ertrinkende *Phot. R. Sennecke*



Links: Eine moderne Pferde-Klinik

Wenn auch das gute treue Pferd dem Auto immer mehr weichen muß, so gibt es doch auch noch in der Reichshauptstadt viele Pferde, für die man sorgen muß. Unter Bild zeigt den Operationsaal in der Chirurgischen Klinik der Berliner Tierärztlichen Hochschule *Phot. R. Sennecke*

nicht wahr — da kommt eine schöne Anzahl heraus, die du verbockt und dadurch dein Eheglück verkürzt hast. Wieder einzubringen sind die nie und nimmermehr!“

„Ja — aber nun sage mir mal, wie würdest du mit einem Menschen fertig werden, der auch so einen bodenlosen Dickkopf besitzt wie mein Franzel und in dem Augenblick seines Zorns eigenfönnig wie ein Sägebock und ungerecht wie eine Stiefmutter wird? Dieses Toben verschmupft mich natürlich kolossal, denn ich als Frau kann mir so eine Behandlung doch nicht bieten lassen, das mußt du doch einsehen! Franzel ist ja nachher auch gleich wieder gut und rührend, aber dann laß ich's zur Strafe sehr an mich kommen. Ich muß ihm diesen Fehler entschieden mit aller Energie abgewöhnen!“

„Na, Liesel, glaubst du wirklich, daß deine Erziehungsmethoden von großer Wirkung sind?“

„Ja — ich weiß nicht — aber wie soll ich's anders anfangen?“

„Liesel, hast dir's denn noch nie im Scherz mit so einer kleinen List, mit ein bißchen Humor versucht?“

„N — nein, Mimi — auf den

Gedanken bin ich nie verfallen. Dazu habe ich die Sache zu ernst genommen, habe mich immer gleich so ärgern müssen und fühlte mich durch Franzels Art verletzt!"

„Alja — da haben wir's! Gleich die beleidigte Leberwurst spielen! — Nein, Liesel — so schaffst du's nie und nimmermehr. Im Gegenteil — du verschlimmerst's bloß. Und wenn du nicht mit einem bißchen Frohsinn und Leichtigkeit, mit Großzügigkeit, Humor und — Schläue jonglierst, verlierst du in kurzer Zeit das Heft aus der Hand, und eure Ehe geht in die Brüche, so lieb ihr euch habt!"

„Ja, Mimmerl, was verstehst du unter ‚kleiner List‘? Wie soll ich die in derartigen Augenblicken anwenden, wenn Franzel wie ein Feuerfrosch oder wie eine Rakete ist?"

„Ganz einfach! Höre ein Beispiel: Also, mein Verti war zu Beginn unserer Ehe von Heftigkeit und Eigensinn zusammengefaßt, nach allem, was du erzählst, ein zweiter Franzel. Sofort machte ich mir klar, daß ein derartiger Charakter, der nebenbei so unendlich gutmütig und weichherzig geartet ist, niemals mit Empfindlichkeit, Beleidigtsein oder gar Sturzsinn zu kurieren ist. Nur durch Frohsinn, Gleichmut und humorvolle Pfüffigkeit. Nie tragisch nehmen, nie sentimental werden, nie maulen. Ein kleiner Kunstgriff, eine kleine List fällt einem dann schon von selbst ein! Schau,

Im Oval:

Der zurückgetretene Völkerbundsdelegierte Frankreichs

Infolge von Meinungsverschiedenheiten mit Poincaré ist der französische Delegierte beim Völkerbund, Paul-Boncour, von seinem Amt zurückgetreten.
Deutsche Presse-Photo-Z.



**Rechts:
Verabschiedet!**

Wolofschilow, der Chef der Roten Armee der Sowjet-Union, ist abgelehnt worden. Man wirt ihm vor, daß er hohe militärische Posten mit Anhängen Trostis, des Gegners des allgewaltigen Stalin, befehligt habe.
Phot. Schert



nicht zu brechen, all mein Flehen half nichts, und er antwortete nur: Mimmerl, wenn du nur schön bist, das bleibt die Hauptsache! Gottergeben zog ich mit meinem Brummbar, der wie ein Stromer ausschaut, durch die belebtesten Straßen Münchens, denn hätte ich aufgemuckt, so wäre er überhaupt nicht mitgegangen. Aber ich dachte: Wart nur, mit Geduld und Spude

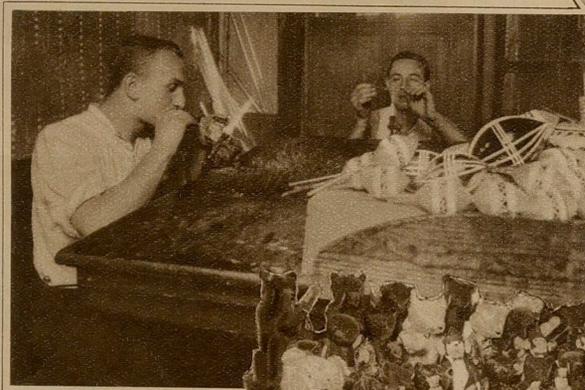
fängt man eine Mucke! — Eines Tages kommt Verti vom Büro heim, und mein Entsetzen kannst du dir vorstellen, wie ich ein handgroßes Loch mitten auf seinem Hosenboden entdeckte. — ‚Jesus — Maria —, so bist du auf der Straße gelaufen, Verti?‘ rief ich entriistet. ‚Bitte schön, zieh dir gleich die Hosen aus, die werde ich morgen am Sonntag in aller Gemütsruhe flicken, denn heute nachmittag wollen wir doch zum Konzert nach dem Englischen Garten.‘ Wo denkst du hin? ruft Verti. Die Hose behalte ich an, das Umziehen ist mir viel zu dumm und langweilig. Das Loch da hinten sieht kein Mensch, na — und wenn's jemand entdeckt, dann sieht er auch wieder fort. Sie schauen ja doch nur alle auf mein Fräuchen! Glaubst du, Liesel, daß mir das ein Trost war? Ich flehte in meinen

Fortsetzung auf Seite 6

**Hochbetrieb in der
Werkstatt des Weihnachtsmannes**

Nur noch wenige Wochen trennen uns vom Weihnachtsest. Bis dahin sollen aber noch allerlei schöne Sachen geschaffen werden, die ihren Platz auf dem Gabentisch behaupten. Daher herrscht in der Werkstatt des Weihnachtsmannes reger Betrieb

Phot. K. Sennecke



Seimarbeiter in Lauscha, dem Hauptort für die Herstellung des Christbaumschmucks, beim Blasen von Glaskugeln

Rechts:

Dieses kleine Meer von brauen Teddybären freut sich auf den Tag, an dem jeder von ihnen auf den Weihnachtstisch purzeln wird

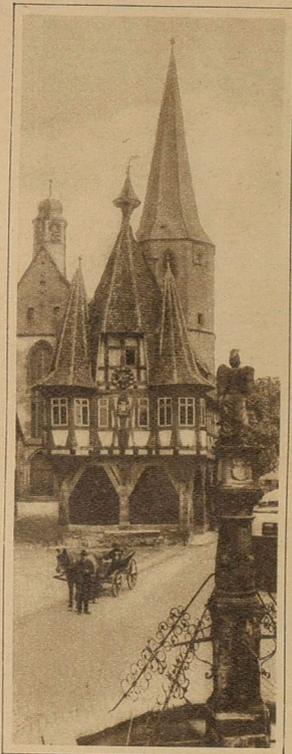
Unten rechts:

Massenherstellung von Christbaumkerzen in großen Siebmaschinen

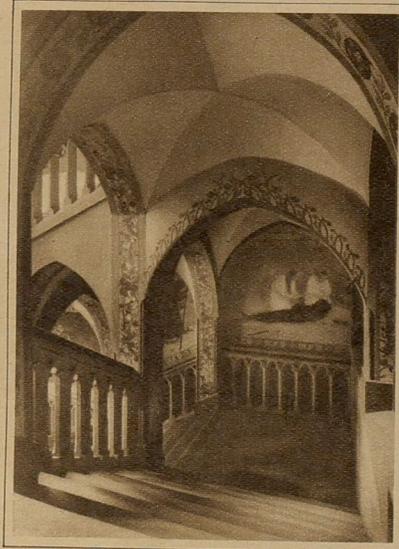
Liesel, in einer Beziehung ist mein Verti allerdings das ganze Gegenteil von deinem Franzel, der kolossal viel auf Äußeres gibt, stets fein geschmiegelt und gebügelt einherholziert. Albert ist es total wurscht, ob er in einem Kleiderchnitt von Anno X herumläuft, verregnete, ausgefranzte, ruinenhafte Hüte aufstülpt und dito Mäntel anzieht, die einen veranlassen könnten, ihm ein Almosen zuzuworfen. Du kannst dir's denken, wie verletzt ich oft war, wenn Verti seelenvergnügt beabsichtigte, in derartigen Aufzügen mit mir nach der Stadt oder auf die Promenade zu wandern. Aber sein bodenloser Eigensinn in dieser Beziehung war



Das Reich der Städte



Oben: Das Rathaus zu Michelstadt im Odenwald, ein eigenartiger Fachwerkbau mit Laube aus dem 15. Jahrhundert. *Phot. Peters*



Ausgang im 17. Jhd. im Rathaus mit berühmten Gemälden Kämpfers, Motive aus der Tannhäuser-Sage darstellend. *Phot. Bissinger*



Rechts: Das Rathaus von Lindau am Bodensee, erbaut 1422 bis 1436, später weiter ausgebaut, ein Kabinettstück deutscher Renaissance. *Phot. Kester*



Unten: Der bronzene Bärenbrunnen am Rathaus in Breslau. *Phot. Kakuschke*



Links: In einem modernen Rathaus. Der Stadtverordneten-Sitzungsraum in Elberfeld. *Phot. Hermann & Klein*



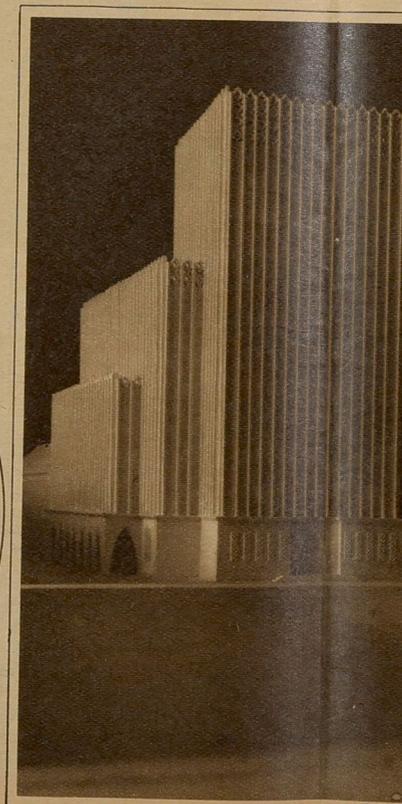
Rechts: Ein Wolkenkratzer-Rathaus. Das von Stadtbaurat Dr. Kühn für die Stadt Forst (Sachsen) entworfene neue Rathaus.



Eigentlich müßte die Überschrift dieser Seite lauten: „Das Reich der Stadtväter und Stadtmiter.“ Denn die Frau hat sich längst ihr und Stimme auch im Parlament der Städte erobert. Aber „Stadtmütter“ — das klingt doch etwas ungewohnt und merkwürdig, nicht wahr? Das werden selbst die verehrten Stadträtinnen und Stadtverordnetinnen (das Wort existiert wohl noch gar nicht?) zugeben. Lassen wir es also bei den Stadtvätern, männlichen und weiblichen, obwohl es allerdings wiederum weibliche Väter — Gott sei Dank! — auch in unserem „vermännlichten“ Zeitalter noch nicht gibt. Jeden-



Giebel am Rathaus zu Ulm a. d. Donau mit Wandmalereien, Stodentürmchen und astronomischer Uhr. *Phot. Ludwig*



Der Stadtväter



Vorzimmer im Rathaus zu Breslau

Phot. Silber



Rechts: Das eigenartige Rathaus der Freien Stadt Danzig mit seinem schlanken Turm

Phot. Cölln



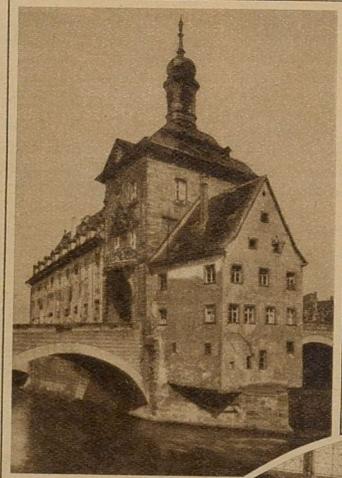
Oben: Das Rathaus in Münster (Westf.), ein Meisterstück gotischer Baumweise. Hier wurde der „Abelsfällische Frieden“ geschlossen. Links daneben das Stadtweinhaus

Phot. Henke

Rechts: Ein Rathaus mitten im Flußbett. Diese bauliche Seltsamkeit besitzt die Stadt Bamberg

Phot. Bauer

Im Oval unten: „Wo der Roland steht am Rathaus“. Der Steinene Roland in Salbessadt, errichtet um das Jahr 1433, als Wahrzeichen der Gerichts- und Marktfreiheit



falls aber ist das „Reich der Stadtväter“ ein Thema, über das wir alle, einerlei ob Männlein oder Weiblein, Bescheid wissen sollten. Denn schließlich kann es jedem von uns passieren, daß sich ihm eines Tages die Pforten zu diesem Reiche erschließen.

Schon die äußere Gestalt dieses Reichs der Stadtväter, der diese Zeilen gewidmet sein sollen, lohnt fast immer der Betrachtung, gehören doch die meisten Rathäuser in fast allen Kulturländern zu den be-

merkwürdigsten Bauwerken der Städte. Besonders unsere deutschen Rathäuser, und hier wiederum diejenigen vorzugsweise, die uns aus alten Zeiten erhalten geblieben sind, würden den Stoff abgeben, um mit ihrer Schilderung und der Erzählung ihrer Geschichte und Geschehnisse dicke Bände zu füllen. Alle Baustile vergangener Jahrhunderte finden wir da vertreten, wie unsere Bilder in kleiner Auswahl zeigen. Und da die Rathäuser gerade in früherer Zeit nicht nur den Mittelpunkt städtischen Lebens und Verkehrs bildeten, sondern auch die ganze Stadtgemeinde nach außen hin sichtbar zu vertreten hatten, ist es natürlich, daß sich in ihnen die ganze Eigenart der Bewohner, der Wohlstand der Bürger und der Reichtum des Stadtfürstlichen spiegeln. Ein prächtiges,

von Künstlerhand geschaffenes Rathaus zu besitzen, war der Stolz und Wunsch aller Städte.

Vom 12. Jahrhundert an beginnt die allgemeine Verbreitung des Rathauses als Sitz der städtischen Obrigkeit. In immer mehr Städten wachsen kostliche Bauwerke zu stolzer Höhe empor, und in den folgenden Jahrhunderten entsteht ein förmlicher Wettstreit unter den Städten um den Besitz des prächtigsten Rathauses. Anfänglich setzte sich solch Rathaus etwa so zusammen: Der Hauptraum war die große Ratsstube (auch Ratsböhrne genannt) mit der Ratsbank und dem Ratsstuhl des Bürgermeisters; im „Almer“ wurden die Akten, in der „Truhe“ die Amtsgerätschaften und besonders die Stadtsiegel aufbewahrt (die Städte siegelten mit grünem, die Reichsstädte mit weißem Wachs; rote Siegel standen nur dem Kaiser und den Bischöfen zu); die Bertschachen und Schätze der Stadt wurden in der „Tresenkammer“ verwahrt. Außerdem befand sich im Rathause die „Kämmerei“, eine Einrichtung, die dem Steuerzahler bis heute nicht unbekannt geblieben ist; hier wurde das gesamte Rechnungswesen der Stadt erledigt. Der Ratsstube vorgelagert war die „Ratslaube“ (wie auf unseren Bildern von Michelstadt und Münster deutlich sichtbar); von dort aus geschah die Bekanntgabe besonderer Verordnungen und die Verkündigung neuer Ratsherren.

Bald genügten allerdings diese Räumlichkeiten nicht mehr. Eine ganze Reihe von „Stuben“ für besondere Zwecke wurden den bestehenden angefügt, so die „Wettstube“ für die Kleingerichtbarkeit, eine Bauamtsstube, die Ratsdienerstube und nicht zuletzt — Ratsküche und Ratskeller. Da die Städte eine eigene Gerichtsbarkeit hatten, so wurde auch ein Ratsgefängnis geschaffen, das meist im Kellergehoß lag. Stolze Türme, kunstvolle Uhren, Glockenpiele, Figurenschmuck und Malereien wurden als äußeres Zeichen der Würde, der Macht und der Wohlhabenheit hinzugefügt.

Vor dem Rathause oder an diesem selbst befanden sich Pranger und Schandpfahl, wo Verurteilte zur Schau gestellt wurden, sowie ein Zeichen der Marktgerechtigkeit und des Marktfriedens in Gestalt eines Kreuzes oder eines jener mächtigen Rolande, deren Herkunft und ursprüngliche Bedeutung heute noch nicht ganz geklärt ist. Vielfach waren sogenannte „Ratsbuden“, die ins Erdgehoß eingebaut wurden, an Handwerker als Verkaufsstände vermietet. Im Archiv, das der Sicherheit halber oft im Rathause untergebracht war, wurden die seit dem 12. Jahrhundert eingeführten Stadtbücher (Erb-, Gerichts-, Schöffens- und Schreinsbücher), die Vorläufer unserer heutigen Grundbücher, aufbewahrt.

Beliebt war es in allen Gegenden, gute Lehren und Ermahnungen aller Art in mehr oder weniger guten Reimen an die Wände zu malen; in vielen deutschen Rathäusern finden wir noch Beispiele ernster und humorvoller, oft sogar recht derber Art. Man sehe sich einmal danach um! Nur ein solcher Reim soll hier genannt sein; er steht im Lübecker Rathaus und lautet: „Mancher Mann laut singet / Wenn man die Braut ihm bringet. / Wüßte er, was man ihm brächte, / Viel lieber er weinen möchte.“ Sehr galant ist das gerade nicht — aber es muß doch ein Körnlein Wahrheit dahinterstecken, daß die würdevollen Ratsherren von Lübeck das Verslein in ihrem Rathause anmalen ließen. Man sieht aber auch zugleich daran, daß es damals noch keine Stadträtinnen gab — sonst wären die Mittel für den Malersmann sicherlich nicht bewilligt worden! Häufig findet man einen alten deutschen Spruch vertreten, mit dessen Erwähnung geschlossen sein soll und dessen Beherzigung auch außerhalb des „Reichs der Stadtväter“ nur empfohlen werden kann:

„Eines Mannes Rede ist keines Mannes Rede,
man soll sie billig hören alle beide.“

D.



Fußballkampf Wien-Berlin 4:1

Vor etwa 45 000 Zuschauern fand kürzlich in der Reichshauptstadt der Fußball-Stadtkampf Wien-Berlin statt, der mit dem Sieg der Wiener endete. — Kritischer Augenblick vor dem Wiener Tor Deutsche Presse-Photo

Rechts: Ein hochverdienter Kriegerinvalid

Hoff, der Hund aus den Argonnen, wurde mit zwei amerikanischen Orden ausgezeichnet, weil er mitten im heißen Kampf in den vordersten Linien mehreren Menschen das Leben rettete. Durch einen Schrapnellschuß verlor der verdiente Lebensretter ein Bein Phot. A. B. C.

wärmsten Herzenstönen, stellte ihm die Blamage vor die Augen. Na — endlich ließ Verti sich dazu bewegen, die Hosenschnur auszuwickeln — aber — nur für eine halbe Stunde. In dieser Zeit sollte ich sie flicken. — Mit be-

redten Worten erklärte ich ihm, daß ich erst nach Stoff im großen Flickkasten auf dem Boden suchen müsse und daß dieses Suchen schon allein eine halbe Stunde in Anspruch nehme. — „Gut — dann behalte ich meine Hosenschnur an!“ war die lakonische Antwort. „Aber Verti — zieh doch deine Sonntagshosen an — schau — wir gehen doch zum Konzert!“ — „Nein — heut ist Samstag, und am Samstag ziehe ich keine Sonntagshosen an!“

Jetzt merkte ich, daß weder im guten noch mit Gewalt etwas durchzusetzen war. Also — nur eine List konnte helfen, denn mit dem durchlöcher-ten Verti wollte ich nie und nimmer im Englischen Garten Spiegebraten laufen. „Gut, Verti,“ rief ich frohgelaut, „zieh deine Hosenschnur aus! Du schläfst, und ich stopf’ sie dir derweil bildschön!“

Weißt du, Liesel — aber unterdessen arbeitete mein Gehirn fieberhaft, indem es nach einem Rettungsanker suchte. Der Zufall half mir auf die Sprünge. Meine Seidenstickschubladendeckel war nicht ganz hineingeschoben, und aus dem Innern leuchtete in herrlichster Farbenpracht ein knallrotes, blankes Atlasstück mir entgegen. Witzartig schoß es jetzt durch mein Gehirn. Her mit dem tellergroßen Knallstück und rauf auf den Hosenschnurboden genäht — aber ganz, ganz fest — unmöglich zum Abtrennen.

Liesel! — Selten habe ich mit derartigem Feuereifer die Nadel geführt. Ich war selber verblüfft, mit welcher knallig roten Freude der Flicker aus der Tiefe des Hosenschnurboden spiegels mich angrinste. Geradezu grotesk. Verti hatte unterdessen ein halbes Stündchen geschlafen, fand jetzt seine Hosenschnur — wie er glaubte — fix und fertig auf dem Stuhl liegen. — Im Nebenzimmer, mit angehaltenem Atem, lauschte ich auf meinen Erfolg.





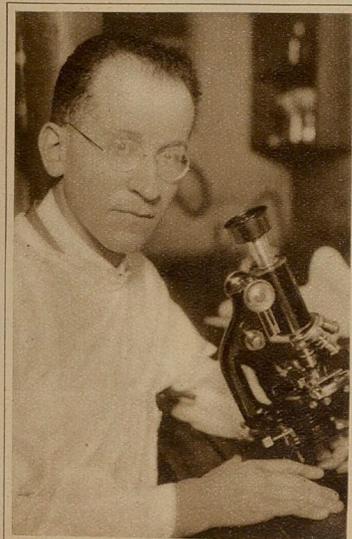
Er läßt den Mut nicht sinken

Nachdem die bisherigen Versuche Feig von Opels mit dem Raketenauto wenig erfolgreich waren, hat nunmehr der Düsseldorfener Ingenieur R. Wolthart einen zweiten Versuch mit dem von ihm konstruierten und gelenkten Raketenwagen unternommen, der allerdings noch kein Urteil über die Bewährung des Systems zuläßt

Presse-Photo

Himmeltreuzmillionendonnerwetter, in drei Teufels Namen — was ist das wieder für eine — — —! Dann tiefe Stille. —

Ich lugte durch die Tür. — Verti sitzt mit großer Papierschere bewaffnet und trennt — und — trennt. Aber dabei blizt's und leuchtet's ihm um Mund und Augenwinkel. Ich wage die Tür weiter zu öffnen — und — unter schallendem Gelächter fliegen wir uns in die Arme. Du bist doch ein Teufelsweib, du, Mimmerl! Früher hätt' ich die Hofen vor heller Wit einfach zerrupft — aber — was soll man halt gegen solch einen Rindskopf — solch einen Kobold machen? — Nun schnell meine Sonntagshosen her!



Schau, Viesel, fange es mit deinem Franzel auch so an. Wenn du alle Dinge gleich tragisch und persönlich nimmst, die Beleidigte spielt, unwirksam bist und aufbegehrt, kommst du sicher niemals so weit wie mit einem Scherz, mit einer kleinen, harmlosen List!

Zum Heimgang Hermann Sudermanns

(Zu umstehender Abbildung)

Obwohl man nach den in den letzten Wochen immer wiederkehrenden Nachrichten über die schwere Erkrankung des Dichters Hermann Sudermann mit seinem baldigen Ableben rechnen mußte, traf die Todesmeldung, daß der Dichter der „Frau Sorge“ am Bußtag abend verschieden sei, alle die aufs stärkste, die sich zu den Freunden und Anhängern des weltbekannten Dichters zählten. Bereits Anfang Oktober erlitt Sudermann auf seinem Schloß in Blankensee bei Trebbin einen Schlaganfall. Infolge seiner gesunden Konstitution erholte er sich einigermaßen, erkrankte dann aber an einer Darmlähmung, die seine Überführung nach Berlin, von wo aus er sich nach dem Süden begeben wollte, notwendig machte. Sein Wunsch, zu leben, den er immer wieder den Ärzten gegenüber in den letzten Wochen geäußert hatte, ging nicht in Erfüllung.



Der bayerische Ministerpräsident Ehrendoktor von Innsbruck

Der bayerische Ministerpräsident Held wurde von der Innsbrucker rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät zum Ehrendoktor ernannt

Photothek



Das Grab des Dichters von „Nun danke alle Gott“ gefunden

Bei Ausgrabungsarbeiten in der Nikolaitirche in Eilenburg wurde das Grab des geistlichen Vederdichters Martin Kündert aufgefunden. Links das größere Grabgewölbe, das Grab des Dichters, rechts das seiner Frau

Presse-Photo



Deutscher Bildrundfunk

Seit wenigen Tagen haben wir in Deutschland den Bildrundfunk im Rahmen der Rundfunkarbeiten. Die Bilder werden nach dem System „Fulton“ übertragen. Die Sendungsdauer der Bilder währt drei Minuten. Die Bilder erscheinen in braunroter Zeichnung und halten sich ohne besondere Behandlung monatelang. Das Prinzip des Fultographs beruht in der Hauptache auf Gleichlauf zwischen Sender und Empfänger. — Das Bild zeigt den Bildfunter im Bohhaus in Berlin

Phot. Scherl

Links: Der Entdecker des Erregers des Gelbfiebers

Prof. Augustini, Vorstand des Bakteriologischen Instituts an der Berliner Charité, hat den Erreger des gefährlichen Gelbfiebers, an dem er selbst und seine Assistentin schwer erkrankt waren, entdeckt

Deutsche Presse-Photo-Z.

Einundsiebzigjährig schied er nach einem überaus reichen, erfolggekrönten Leben des Schaffens, der Anerkennung und der Bewunderung weiter Kreise von uns. Aber im Gedächtnis und im Herzen derer, die ihn liebten, die ihn sowohl als Dramatiker als auch als Romanschriftsteller schätzten und ihm für seine lebenswahren Schilderungen, die herb und klar waren, wie sie nur ein Sohn ostpreussischer Erde geben kann, Dant wußten, lebt er fort. Nur eine ist unter uns, die den Dichter noch zu den Lebenden zählt: Sudermanns neunzigjährige Mutter. Ihr wurde die Nachricht von dem Heimgang ihres abgöttisch geliebten Kindes verschwiegen, da man für ihr Leben fürchtete. — Sudermanns Tod wird so manches ablehnende Urteil, das zu seinen Lebzeiten über ihn gefällt wurde, ändern und zu einer ehrlichen Anerkennung wandeln.



Hermann Sudermann auf dem Totenbett. (Letzte Aufnahme des Dichters)

HUMOR- UND RÄTSELECKE

Angenehme Reise

In dem Eisenbahnabteil saßen zwei Frauen, die eine begleitet von zwei Kindern, die furchtbaren Hadau machten und in dem Wagen umherliefen. Schließlich konnte die andere das nicht länger ertragen: „Wenn Sie jetzt nicht dafür sorgen, daß Ihre Kinder ruhig sind, muß ich den Schaffner rufen. Das ist nicht mehr auszuhalten!“

Die Angeprochene feußte schwer: „Ich habe viel mehr auszuhalten als Sie“, sagte sie. „Der Junge hat vorhin unsere Fahrtarten zerrissen und verschluckt, das Mädchen hat im Nebenabteil ein Fenster kaputtgeschlagen, ich habe mein Geld zu Hause gelassen, und außerdem sitzen wir im falschen Zug.“

Kritik

Die Tochter des Hauses sitzt am Klavier. Leise fragt ein unmusikalischer Gast einen anderen, der sehr musikalisch ist:

„Woraus war das?“

Da sagt dieser: „Aus dem Takt.“

Unlogisch

Zum Gefängnisdirektor kommt ein Wärter: „Herr Direktor, der Gefangene Nr. 38 bellt sich, daß er nicht genug zu essen bekommt.“

„Was ist denn das für ein Kerl, diese Nr. 38?“

„Das ist der Polly, der Hungerkünstler.“

Silbenrätsel

a — al — au — byl — dan — de — de — din — dschu — e — es — ga — gen — ger — gi — gur — hardt — kisch — ko — le — le — leh — leut — man — mus — na — nar — nant — ne — ni — ni — not — o — ras — re — rein — ri — se — si — spon — the — ti — to — ton

Aus vorstehenden 44 Silben sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten, und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort ergeben (ch ein Buchstabe). Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. Führer der französischen Revolution, 2. römischer Priester, 3. Weissagerin, 4. Figur aus den Nibelungen, 5. Humanist, 6. Abendständchen, 7. altrömisches Gewand, 8. spanisches Königsschloß, 9. bekannter Theaterdirektor, 10. berühmter Musikdirigent, 11. italienischer Opernkomponist, 12. nordischer Gott, 13. Heiligengeschichte, 14. militärischer Denkmal, 15. Hauptweide der tungusischen Stämme, 16. griechische Göttin, 17. Wasserpeile.

Kreuzwort

						ich	un													
nis	schweig	um	stum	da	a	dir	del	tem	a	ich	ei									
nacht	die	voll	ge	bin	sei	ruht	fer	den	ner	a	dein									
fel	heim	ne	gibt	ge	nie	tem	liebt	tem	fällt	le	flut									
uns	einkt	nah	le	zeit	ver	je	dig	fer	ner	steigt	dein									
als	dun	wenn	senft	so	ben	nen	ei	ge	nur	bens	war									
ruh	der	rings	das	al	wir	mir	da	le	von	je	ich									
um	nachts	ver	wie	in	zeit	mit	was	te	hol	be	ei									
ganz	wir	uns	wenn	eint	lem	du	den	wegt	nes	den	ner									

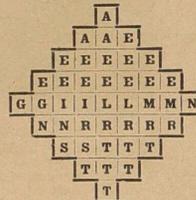
824

Magischer Diamant

Die Buchstaben ergeben, richtig geordnet, wagrecht und senkrecht die gleichen Wörter folgender Bedeutung:

1. Konsonant, 2. germanisches Getränk, 3. Raubtier, 4. Erz, 5. oberbairischer See, 6. niederländische Residenschaft auf den Molukken, 7. flache Stelle in steilen Gebirgen, 8. Windschatten, 9. Votal.

6966



Auflösung der Rätsel aus Nr. 48

Magisches Quadrat: 1. Lhasa, 2. Hunter, 3. Anselm, 4. Stella, 5. Scllin, 6. Armand, — Kreuzworträtsel: a) 1. Maxime, 5. Satrap, 10. Amela, 11. Halunke, 12. Ebro, 13. Kanone, 14. Rex, 15. Bad, 16. Elm, 18. Reh, 20. Ire, 22. Lab, 25. Sam, 27. Inn, 28. Gut, 31. Ragaz, 33. Sire, 34. Salfian, 35. Naemi, 36. Spieß 37. Plural; — b) 1. Maer, 2. Amber, 3. Xerxes, 4. Ilo, 5. San, 6. Aloe, 7. Tuell, 8. Akt, 9. Peru, 11. Hadrian, 13. Kai, 17. Magier, 19. Harle, 21. Enz, 23. Burma, 24. Ruß, 26. Mais, 29. Teil, 30. Kap, 32. Gas, 33. Sau.

„Sipre“, Berlin 228 68. Verantwortlich f. d. Schrift: Georg Reiber von Neuberg, Berlin-Griedman

